

# DIENSTNEHMERWOHNUNGEN - ANSUCHEN

nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991  
auf Gewährung eines **Förderungskredits** für

- die Errichtung von Dienstnehmerwohnung(en)
- den Erwerb von Dienstnehmerwohnung(en)
- den Umbau eines Gebäudes zu Dienstnehmerwohnung(en)
- den Erwerb und den Umbau eines Gebäudes zu Dienstnehmerwohnung(en)

Eingangsstempel

## Förderungswerber (Grundeigentümer, Bauberechtigter)

Name des Unternehmens: .....

Sitz des Unternehmens  
(Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer): .....

Telefonnummer: ..... E-Mail Adresse: .....

## Angaben zum Baugrundstück

Bauortgemeinde ..... Katastralgemeinde .....

Grundstück(e) - Nr. (Gp. bzw. Bp) ..... Einlagezahl im Grundbuch .....

## Angaben zum Wohnobjekt

Datum Baubescheid: .....

- Das zu fördernde Wohnobjekt
- wurde bereits bezogen am: .....
  - wird voraussichtlich bezogen am: .....
  - ist in unmittelbarer Nähe des Unternehmens (Betriebes)
  - ist ca. .... km vom Sitz des Unternehmens (Betriebes) entfernt.

Anzahl der (zu fördernden) Dienstnehmerwohnungen: ..... Wohnung(en)

TOP Nr. der Wohnung(en) .....

Gesamtnutzfläche der zu fördernden Dienstnehmerwohnung(en): ..... m<sup>2</sup>

## Angaben zum Unternehmen (Betrieb)

Art des Unternehmens: .....

Anzahl der beschäftigten Dienstnehmer: .....; davon ..... familienfremde Dienstnehmer

derzeitige Unterbringung der familienfremden Dienstnehmer:

.....  
.....  
.....

Grund der Schaffung von (weiteren) Dienstnehmerwohnungen:

.....  
.....  
.....

## Finanzierungsplan

Eigenmittel / Barmittel EUR .....

Wert der eigenen Arbeitsleistung EUR .....

Hypothekarkredit der (des) 1. .... EUR .....

2. .... EUR .....

3. .... EUR .....

Sonstiger Kredit der (des) ..... EUR .....

Förderungskredit (des Landes) EUR .....

**Gesamtkosten EUR** .....

## Erklärungen

➤ Ich verpflichte mich, die geförderten Wohnungen nur an Dienstnehmer im Sinne der Wohnbauförderungsrichtlinie zu überlassen.

➤ Ich nehme hiermit zur Kenntnis, dass die Förderung für Dienstnehmerwohnungen dann im Rahmen einer De-minimis Beihilfe (im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006) abgewickelt wird, wenn die mir innerhalb von drei Steuerjahren für unternehmerische Zwecke gewährten **De-minimis** Beihilfen den Gesamtbetrag (Subventionsäquivalent) von EUR 200.000,- nicht überschreiten. Ich habe innerhalb des laufenden Steuerjahres sowie in den vorangegangenen zwei Steuerjahren folgende diesbezügliche Förderungen erhalten (Art und Höhe der Förderung):

.....  
.....  
.....

➤ Ich erkläre mich mit der Bauaufsicht und dem hierzu erforderlichen Betreten des Baugrundstückes und der Einsichtnahme in die das Bauvorhaben betreffenden Unterlagen durch Organe des Landes einverstanden.

➤ Ich verpflichte mich, das geförderte Gebäude ausreichend gegen Brandschaden versichert zu halten.

➤ Ich nehme zur Kenntnis, dass die Nichteinhaltung des TWFG 1991 und der hiezu erlassenen Richtlinien oder einer im Zusammenhang mit der Einreichung dieses Ansuchens abgegebenen Erklärung den nachträglichen Verlust der Förderung bedeutet. In diesem Fall verpflichte ich mich, die ausgezahlten Anteile der Förderung nach § 23 Abs. 4 bzw. § 24 TWFG 1991 zurückzuzahlen. Bei zweckwidriger Verwendung der geförderten Wohnung(en) verpflichte ich mich, zusätzlich zum aushaftenden Kredit des Landes noch einen Betrag in der halben Höhe des ursprünglich gewährten Kredits (des Landes) zurückzuzahlen.

